

## Protokoll der Jahresmitgliederversammlung am 12. Dezember 2012

### Tagesordnung:

#### 1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

##### 1.1 Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Dr. Meister begrüßt die Mitglieder der Jahresversammlung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

In seinem Jahresbericht konstatiert der Vorsitzende mit Blick auf den bevorstehenden Bericht des Kassenwirts dem Verein solide wirtschaftliche Verhältnisse. Dadurch sei der Vorstand in der Lage gewesen, allen Anträgen der Schulleitung zu entsprechen und somit zur Stärkung des Images und Profils der Schule beizutragen. Mit Erfolg habe die Schule alle bisherigen Qualitätsüberprüfungen bestanden und die Auszeichnung als viertbeste Schule Deutschlands im Rahmen des ‚Wettbewerbs starke Schule‘, sei sichtbarer Ausdruck der qualitativ hochwertigen Arbeit der IGS.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Kelsterbach sei hervorragend und die Abwicklung der Arbeitsverträge der mittlerweile 12 Beschäftigten des Fördervereins über die DGT-Hattersheim habe sich bewährt.

Im Hinblick auf die weitere Arbeit des Vorstandes nimmt der Vorsitzende das Ausscheiden von Alfred Harnischfeger zur Kenntnis und dankt diesem für seine 15jährige Tätigkeit an der Spitze des Fördervereins. Dass seinen Platz als einer der beiden gleichberechtigten Vorsitzenden nun die jetzige Schulleiterin Barbara Jühe einnehme sei konsequent und Ausdruck von Harnischfegers Bemühen, auch als Mitglied des Vorstandes des Fördervereins immer im Dienst der Sache und zum Wohle der Schule zu stehen.

##### 1.2 Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Mittas

Klaus Mittas hebt in seinem Bericht die Bedeutung der Vertretung des Schulträgers im Vorstand des Fördervereins, die durch seine Person gegeben sei, hervor. Als Bindeglied zwischen Verwaltung und Schulleitung habe er die Möglichkeit, wichtige Entscheidungen bereits im Vorfeld mit zu beeinflussen und im Rahmen der Schulverwaltung vorzubereiten. Die politische Führung

der Stadt Kelsterbach erkenne diese Arbeit in hohem Maße an und sei an der weiteren erfolgreichen Zusammenarbeit sehr interessiert. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse der Stadt Kelsterbach halte man einvernehmlich mit allen im Stadtparlament vertretenen Parteien an der Schulträgerschaft fest. Wörtlich sagte Mittas: „Die Schulträgerschaft ist das letzte, was für uns in Frage steht, wenn wir einmal drüber nachdenken müssen, im Rahmen unserer freiwilligen Leistungen finanzielle Konsequenzen ziehen zu müssen.“

### 1.3 Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Alfred Harnischfeger

Alfred Harnischfeger nimmt sein bevorstehendes Ausscheiden aus dem Vorstand zum Anlass, gegenüber der Mitgliedschaft die 15jährige Arbeit mit Dr. Jürgen Meister und Klaus Mittas zu würdigen und Bilanz zu ziehen. Unter den drei Vorsitzenden des Vorstandes, des am 17. Februar 1997 gegründeten Fördervereins, habe es über die gesamte Zeit eine hervorragende und zielgerichtete Arbeitsteilung gegeben. So sei der 1. Vorsitzende hauptsächlich zuständig gewesen für die innere Struktur des Vereins und für das Ansehen und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Wenn der Verein heute gut dastehe, seine Gemeinnützigkeit niemals in Frage gestanden habe und es seitens der Kassenprüfer oder der Finanzverwaltung niemals eine Beanstandung gegeben habe, dann sei das sein Verdienst. Harnischfeger wörtlich: „Aus der Lose-Blatt-Sammlung im Rahmen unserer ersten Tätigkeitsschritte als Verein hat Jürgen Meister solide gebundenes Werk gemacht, das man anderen in gutem Zustand übergeben könne.“ Zudem habe er dafür gesorgt, dass die Beschäftigungsverhältnisse der 12 beruflichen MitarbeiterInnen des Fördervereins mit Hilfe der DGT nicht nur arbeitsrechtlich gut versorgt seien, sondern auch an den Lohnerhöhungen entsprechend der Angestellten des öffentlichen Dienst teilhaben konnten. Als stellvertretender Vorsitzender habe Klaus Mittas für die Harmonie zwischen Schulleitung und Schulverwaltung gesorgt und sei stets im Sinne der Schule ein guter Anwalt des Vereins gegenüber dem Magistrat der Stadt Kelsterbach gewesen. A. Harnischfeger erinnerte in seiner Bilanz an Zeiten, in denen zuerst der Magistrat den Haushalt beschlossen und dann mit den Schulen oder in der Schulkommission darüber verhandelt habe. Wenn heute mit der Schulverwaltung lange im Vorfeld der Beschlussfassung mit den Schulleitungen der Kelsterbacher Schulen der Haushalt besprochen werde, sei dies das Ergebnis einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Schule, Schulträger und Förderverein als Vertretung der Elternschaft und Öffentlichkeit von außen. So habe man viele Projekte deswegen auf den Weg bringen können, weil bei der Finanzierung der Schulträger, die Schule und der Förderverein die Kosten jeweils zu einem Drittel getragen habe. Als besonderes Verdienst des Fördervereins würdigte A. Harnischfeger die Integrationskraft, die immer von ihm ausgegangen sei. Der Zugang zu den Eltern aus verschiedenen Kulturen sei über die Durchführung von multikulturellen Schulfesten gelungen, von denen das jährliche Begegnungsfest eine herausragende Stellung einnehme. Der aus diesen Festen entstandene Festausschuss sei nicht mehr wegzudenken und die großen Verdienste, die sich dabei Reinhild Kleinlein und Conny Städtler erworben hätten, seien ursächlich dafür, dass das Fest zu einem Baustein für die Integration geworden sei. Im Hinblick auf die gute finanzielle Grundlage und Möglichkeit der großzügigen Förderung der Schule verglich

er den Förderverein mit einem Durchlauferhitzer, den es früher in fast jedem Haushalt gab. Im Gegensatz zu diesen ‚Stromfressern‘ habe sich der Verein zu einem ‚Stromspender‘ erwiesen, denn er habe dazu dienen können, dass Zuwendungen von außen an die richtige Stelle geleitet wurden.

Im Einzelnen nannte er folgende Projekte und Vorhaben:

- Aufbau von Musikklassen und Unterstützung beim Kauf von Instrumenten
- Fahrradprojekt und Förderung der Fahrradwerkstatt durch Anschaffung von 25 schuleigenen Fahrrädern
- Bereitstellung von Material für große Wandgestaltungen
- Gestaltung der Pausenhalle und Ausstattung der ehemaligen Cafeteria als Ort der Begegnung zwischen den älteren Schülerinnen und Schülern
- Ergänzung der Ausstattung der Lehrküche
- Ausstattung und Förderung des Projektes Videoarbeit und Schulradio
- Anschaffung einer CNC-Fräsmaschine
- Unterstützung von Theaterveranstaltungen mit deutschen Jugendbühnen und englischem Theater
- Begrüßungsgeld der jeweils neuen fünften Klassen zur Ausstattung des Klassenraums mit Büro- und Unterrichtsmaterial
- Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung der Schule nach außen
- Stiftung eines wertvollen Wanderpokals anlässlich der 40 Jahrfeier der Schule im Juni 2012
- Förderung und Begleitung des Projektes ‚Übergang von der Schule in das Berufsleben‘

Am Ende seiner Bilanzierung gedenkt die Jahresversammlung besonders der Verdienste, die sich Klaus Hipper als langjähriger Schriftführer und Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit erworben hatte. Klaus Hipper, der in der ersten Hälfte dieses Jahres verstarb, habe für den Verein großes geleistet und man sei heute erst in der Lage, seine Stelle neu zu besetzen. Abschließend bezeichnet Alfred Harnischfeger die 15jährige Arbeit des Vereins als 15 gute Jahre für die IGS-Kelsterbach, in denen es gelungen sei, die Schule zu stützen und dazu beizutragen, dass sie heute ein unverwechselbares Profil besitze.

Die Mitgliederversammlung nimmt die Berichte zustimmend zur Kenntnis.

## 2. Jahresbericht über die Kassenführung

Schatzmeister Reinhard Odey und Geschäftsführerin Jutta Krist berichten über den aktuellen Mitgliederstand und den Stand der Kasse. Dabei ergibt sich für den Verein folgendes Bild:

Mitgliederstand: 79

Bilanz zum 31. Dezember 2011: Summe der Aktiva und damit tatsächlicher Kassenbestand 19.021,21 Euro

Im Übrigen wird auf den vorliegenden Kassen und Jahresabschlussberichtes verwiesen.

Reinhard Odey, der zum Jahresende als Lehrer der IGS-Kelsterbach in den Ruhestand gehen wird, erklärt, dass er als Schatzmeister nicht mehr kandidieren werde und in Reinhild Kleinlein eine gute Nachfolgerin sehe. Besonders herzlich dankt er Jutta Krist, die die wesentliche Arbeit in der Kassenführung geleistet habe, was für ihn sehr entlastend gewesen sei. In seinem Rückblick auf die Jahre seiner

Tätigkeit im Vorstand erinnert auch er an die gute Zeit der Zusammenarbeit mit Klaus Hipper, dem der Verein stets ein würdiges Gedenken bewahren werde.

### 3. Bericht der Rechnungs- und Kassenprüfer

Die Kasse wurde von Petra Boulannouar und Barbara Jühe geprüft. Die Kassenprüferinnen bescheinigen dem Förderverein eine sorgfältige, genaue und richtige Buchführung. Sie nehmen die Bilanz zustimmend zur Kenntnis. Alle angegebenen Daten und Einsichten in Rechnungen seien sachlich und rechnerisch richtig und damit ohne Beanstandung gewesen.

Von daher beantragt Frau Jühe auch im Namen von Frau Boulannouar, die entschuldigt nicht anwesend sein kann, die Entlastung des Kassenwartes und des geschäftsführenden Vorstandes.

### 4. Entlastung des Vorstandes

Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig zugestimmt.

### 5. Neuwahl des Vorstandes

Mit der Durchführung der Wahlen wird als Wahlvorstand Alfred Harnischfeger, der die Wahlen satzungsgerecht durchführen lässt, beauftragt.

Die Wahlen erbringen folgendes Ergebnis:

**1.Vorsitzender:** Dr. Jürgen Meister, einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen

**Stellvertretende Vorsitzenden:** Barbara Jühe und Klaus Mittas, einstimmig

**Schatzmeisterin:** Reinhild Kleinlein, einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen

**Schriftführer:** Für die Position des Schriftführers wird Klaus Baumeister vorgeschlagen, der aber nicht anwesend ist. Die MV beauftragt den Vorstand in seiner konstituierenden Vorstandssitzung die Wahl eines Schriftführers vorzunehmen. Sie unterstützt dabei den Vorschlag Klaus Baumeister. Dieser müsse dann auf der nächsten ordentlichen MV bestätigt werden.

**Beisitzer:** Frau Städtler, Frau Ströhler, Frau Kiran einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen. Frau Hagemann-Fay hat ihr Interesse an der Mitarbeit im Vorstand bekundet. Es steht dem Vorstand frei, weitere Beisitzer auf Zeit oder Dauer zu berufen.

### 6. Wahl der Kassenprüfer: Herr Preiß und Frau Hagemann-Fay, einstimmig

### 7. Ausblick auf die weitere Arbeit des Vereins

Jürgen Meister als alter und neuer Vorsitzender dankt der MV für das dem Vorstand entgegen gebrachte Vertrauen für die Arbeit der nächsten zwei Jahre und spricht dem ebenfalls aus der Vorstandsarbeit ausscheidenden Schatzmeister Reinhard Odey, der als Schatzmeister die Kasse zuvor in neue Hände gegeben hatte, seinen besonderen Dank aus. Sowohl für sich selbst, wie auch für die Tätigkeit von Herrn Mittas weist er daraufhin, dass es für beide die letzte Amtsperiode sein werde und sie in der kommenden Zeit zusammen mit der Schulleiterin darauf hin wirken würden, dass es einen nahtlosen Übergang des Vorstandes in neue Hände gebe.

Herr Mittas sichert zu, dass im Vorstand auch künftige eine kompetente Person als Bindeglied zwischen Verein und Verwaltung fungieren werde und dadurch die bewährte Zusammenarbeit weiterhin Bestand habe.

Frau Jühe dankt als Schulleiterin dem Vorstand für die bisherige Arbeit. Sie

empfinde den Verein wie einen Turbo, der dem Motor IGS je nach Bedarf zugeschaltet werden könne und deren Arbeit produktiv beflügele. Reinhard Odey schlägt vor, künftig die Attraktivität der Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins durch eine sich anschließende Einladung zu einem besonderen Vortrag oder einem gesellschaftliches Ereignis zu erhöhen. Diese Idee findet die uneingeschränkte Zustimmung der Versammlung und der Vorsitzende versichert, dass er sie schon für das kommende Kalenderjahr aufgreifen werde.

#### 8. Anträge

Anträge an die Mitgliederversammlung liegen nicht vor.

#### 8. Verschiedenes

Weitere Dinge werden nicht beraten. Zusätzliche Anfragen liegen nicht vor. Die Mitgliederversammlung wird um 21.00 Uhr beendet.

Protokollant:

Alfred Harnischfeger